

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Traumurlaub das ganze Jahr

› Titelthema:
Tourismus auf Kurs

› Wirtschaft im Gespräch:
Tobias Ain, Verkaufstrainer

› Schienengüterverkehr:
Kapazitäten besser nutzen



11.-12. März 2015
HOLSTENHALLEN
NEUMÜNSTER

GARANTIERT
EIN GEWINN!

FAIR4 BUSINESS

DIALOG

BUSINESS

KONTAKTE

MI 11.03.
10 - 19h
DO 12.03.
9 - 16h

DIE MITTELSTANDSMESSE FÜR DEN NORDEN

DAS PROGRAMM AM MITTWOCH: 11. MÄRZ

10.30 Uhr ▶ **Eröffnungstalk: „Wie wichtig ist die Verkehrsinfrastruktur für die Wirtschaft – Basis für Wachstum und Beschäftigung im Norden?“**

R. Meyer, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie, Kiel; M. T. Fröhlich, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in HH und S-H e.V., Hamburg; Dr. T. Rackow, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Logistik S-H e.V.; Moderation: Dr. C. Özren, Pressesprecher der IHK zu Lübeck, Lübeck

11.30 Uhr ▶ **„Unternehmenskauf in den Niederlanden und in Polen – Was gilt es zu beachten?“**

Dr. P. Bavelaar, Dr. B. Sujecki, W. W. Horn, Bavelaar & Bavelaar Advocaten, Amsterdam/HH

12.00 Uhr ▶ **„So verbreiten Sie Ihre Inhalte mit Social Media wie ein Profi!“** J. Rumohr, XING, HH

13.00 Uhr ▶ **A7 Info-Talk!** u. a. mit T. Conradt, Direktor, Landesbetrieb Strassenbau und Verkehr S-H, Kiel; S. Haß, Abteilungsleiter, DEGES GmbH Berlin/Hamburg; P. Caspar Hamel, Kommunikation, VIA Solutions Nord GmbH & Co. KG, Quickborn

13.30 Uhr ▶ **„Durch die Decke gehen: Mit neuem Marketing und frischen Ideen erfolgreich Geschäft entwickeln“**, B. Rahlert, marktrausch Gesellschaft für Unternehmens- & Markenentwicklung mbH, Kiel/Hamburg

14.00 Uhr ▶ **Talk: „Olympia 2024 in Hamburg – Eine Chance für die Wirtschaft?“**, R. Wolf, Olympiabeauftragter der Handelskammer Hamburg; Dr. U. Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel; N. N., Stadt Lübeck; D. Schmaschke, Geschäftsführer SG Flensburg-Handewitt

15.00 Uhr ▶ **Fachforum Sparkasse Südholstein: „Unternehmensnachfolge in Schleswig-Holstein und Hamburg – Herausforderungen und Lösungsansätze“**, H. Winkelmann und D. Sachse, HWB Unternehmerberatung GmbH, Kiel

16.00 Uhr ▶ **UV-Mittelholstein e. V. präsentiert: „TTIP – Eine Chance abseits des Chlorhühchens – Möglichkeiten der Stärkung des Mittelstandes durch das TTIP.“** RA J.-A. Meier, UV-Mittelholstein e. V., Rendsburg

17.00 Uhr ▶ **Fachforum NORDGATE: „NORDGATE – moderner Arbeitsmarkt der Zukunft Fachkräfte gewinnen und halten.“** U. Reiner, Hartung GmbH & Co. KG; J. Müller-Hahle, Interstaff GmbH; R. Schult, Personal Schuh; Moderation: K. Kramer, NORDGATE

18.00 Uhr ▶ **Patrick Cowden und das Beyond Team**

DAS PROGRAMM AM DONNERSTAG: 12. MÄRZ

09.00 Uhr ▶ **Kick-Off mit Patrick Cowden, Berlin**

10.00 Uhr ▶ **3. Wirtschaftspolitischer Frühschoppen: „It's the economy, stupid!“ – Wirtschaftspolitik im Wandel der Zeit** K. Schlie, Möll, Präsident des S-H Landtages, Kiel; Prof. Dr. B. Rohwer, Wirtschaftsminister des Landes S-H a.D., Molfsee; M. Fröhlich, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in HH und S-H e.V., Hamburg; PD Dr. C. Growitsch, Direktor Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI), Hamburg

11.00 Uhr ▶ **Fachforum HanseBelt e.V.: „Der Norden geht voran: Zukunftsfaktor Unternehmenskultur“** Konsul B. Jorkisch, Geschäftsführer, B. Jorkisch GmbH & Co. KG, Daldorf; N. Basler, Gründer der Basler AG, Ahrensburg; Prof. Dr. B. Rohwer, Wirtschaftsminister a.D., Molfsee; Dr. V. Bechtloff, Geschäftsführer, Minimax GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe

12.00 Uhr ▶ **Fachforum Brüninghoff GmbH & Co. KG: „ibuilding – Der Mittelstand auf dem Weg zum Bauprozess der Zukunft. Wirtschaftliche Hybrid – Lösungen für die mehrgeschossige Planung und Ausführung von Büro- und Verwaltungsgebäuden.“** F. Steffens, Geschäftsführer, Brüninghoff GmbH & Co. KG, Heiden

13.00 Uhr ▶ **Fachforum Arbeitgeberattraktivität 2025:** Dr. F. Geyer, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Flensburg-Schleswig-Eckernförde e.V., Flensburg, Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Schule Bargtheide; J. Hillar, Geschäftsführer HILLER Feinwerktechnik & Gerätebau GmbH, Neumünster; Prof. Dr. I. Ebbens, Universität Flensburg, Flensburg (angefragt)

14.00 Uhr ▶ **Talk: „Frauenquote – Chance und Nutzen?“** A. Langner, Staatssekretärin im Ministerium f. Soziales, Gesundheit, Wissenschaft u. Gleichstellung des Landes S-H; Dr. F. Geyer, Geschäftsführer d. Arbeitgeberverbandes Flensburg-Schleswig-Eckernförde e.V., Flensburg; Dr. H. Grote-Seifert, Vorsitzende d. Geschäftsführung d. Agentur für Arbeit Bad Oldesloe, Bad Oldesloe; T. S. Grohs, grohs und neuburg Training und Consulting, Kiel; Dr. S. Sütterlin-Waack, Mitglied d. Deutschen Bundestages, Lüschau; Moderation: G. Nolte-Wacker, LandesFrauenRat S-H e.V., KI

15.00 Uhr ▶ **Talk: „Feste Fehmarnbeltquerung – Bedeutung für den Wirtschaftsraum Norddeutschland“** u. a. mit U. Schenka, Leitern Regional- und Wirtschaftsdialog, Fernern A/S, Kopenhagen/Berlin; R. Perau, Geschäftsführer, Deutsch Dänische Handelskammer, Kopenhagen; Konsul B. Jorkisch, Vorstandsvorsitzender HanseBelt e.V. und Geschäftsführer, B. Jorkisch GmbH & Co. KG, Daldorf; Prof. Dr. jur. M. Stawe, Institut für Steuerung Regionaler, Entwicklungsprozesse (ISRE), der Fachhochschule Westküste (FHW), Heide

DIE FAIR4BUSINESS ist die bedeutendste und branchenübergreifende B2B-Messe im Norden.

SEIEN SIE EINEN SCHRITT VORAUSS
UND ERWEITERN SIE IHR NETZWERK!

TIPP ONLINE-EINTRITT-REGISTRIERUNG:

▶ **BESTELLEN SIE DAS ERMÄßIGTE ONLINE-TICKET ÜBER:**
www.fair4business.de

TIPP XING-BUSINESS-SPEED-DATING:

▶ **NUR NOCH WENIGE PLÄTZE FREI! –SIE WOLLEN DABEI SEIN?**
Registrieren Sie sich online auf: www.fair4business.de

09.30 Uhr ▶ **„Optimierung der Beschaffungsprozesse von Verbrauchsartikeln.“** J. Kinser, Vertriebsleiter, Henry Kruse GmbH & Co. KG, Kiel

10.00 Uhr ▶ **„Diskriminierungsfreier Betrieb – meine Verantwortung als Unternehmer_in“** D. Bunge, Referent der Antidiskriminierungsstelle des Landes S-H, Kiel

10.30 Uhr ▶ **„Selbstständig sein in Teilzeit“** Stefanie Kohlmann, Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V., Kiel

11.00 Uhr ▶ **„Energie und Effektivität zentralisieren – Sofortmaßnahmen durch die Industrie-LED – Lichttechnik.“** F. Eichert, Vertriebsleiter, Lehner Dabitros GmbH, Wiemersdorf

11.30 Uhr ▶ **„Handel im Wandel – Was ändert sich durch eCommerce?“** B. Peter-Wichmann, Niederlassungsleiterin Vertrieb DHL Paket, DHL Vertriebs GmbH

12.00 Uhr ▶ **„Google AdWords – aber profitabel!“** H. Reich, NordRank, Kiel

12.30 Uhr ▶ **„Flottenmanagement Mercedes Benz der Zukunft“** Andreas Kulawik, Centerleitung, Suwerkriip & Ahrendt GmbH & Co. KG, Neumünster

13.00 Uhr ▶ **„Life Kinetik – Entspannung & Konzentration in der Mittagspause im Betrieblichen Gesundheitsmanagement“** R. Pahl, Entspannung und Konzentration, Fährdorf

13.30 Uhr ▶ **„Facility Management Monitoring – Wissen Sie wie es Ihrem Gebäude gerade geht?“** L. Dühr, Anmatho AG, Hamburg

14.00 Uhr ▶ **„Unternehmer aus Leidenschaft! Warum der Spaß beim Arbeiten so WERTvoll ist – Erfolg aus Erfahrung“** C. Baumgartl und H. Schirmer, Albero GbR, Flitz

14.30 Uhr ▶ **„Ohne Moos nix los – Fördermittel für Unternehmen kennen und nutzen“** S. Dreßler und Anette Benz, Förderlotsinnen, IB.SH Investitionsbank Schleswig-Holstein, Kiel

FACHFOREN

FACHVORTRÄGE

11.00 Uhr ▶ **„Voll flexible LED-Lösungen für Innen und Außen. Ideen für Anwender.“**

R. Krotz, Geschäftsführer der Working Light LED Lichtsysteme GmbH

11.30 Uhr ▶ **„Frauen und Geld – Fördermittel für Ihr Unternehmen“** K. Preusse, Förderlotsin, IB.SH Investitionsbank Schleswig-Holstein, Kiel

12.00 Uhr ▶ **„Nachhaltig Wirtschaften im Kleinen“** Dr. M. Kaiser, Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V., Kiel

12.30 Uhr ▶ **„New customer marketing – Ihre Wunsch-Kunden werden Sie lieben“** A. Weiß, WEISS MARKETING, Hamburg

13.00 Uhr ▶ **„Vom Hidden Champion zum Marketingprofi – Kommunikative Erfolgsstrategien für den Mittelstand“** T. Klass, Geschäftsführer, HOCHZWEI – Büro für visuelle Kommunikation GmbH & Co. KG, Flensburg

13.30 Uhr ▶ **„Das Google AdWords Werbeforprogramm – ein Überblick!“** S. Hwaldt, Prokurist der Agentur Trede GmbH & Co. KG, Hamburg

14.00 Uhr ▶ **„Gesetzeskonforme E-Mail Archivierung als Mehrwert für Ihr Unternehmen“** Systemhaus for you GmbH; C. Schröder, Key Account Manager D/A/CH, REDDOXX GmbH, Kirchheim

14.30 Uhr ▶ **„Psychische Gefährdungsbeurteilung – Zwischen gesetzlicher Verpflichtung und betrieblichem Nutzen“** V. Unsäl, Motio Hamburg, Hamburg

15.00 Uhr ▶ **„Digitales Marketing für Entscheider“** J. R. Bork, verum GmbH, Kiel

15.30 Uhr ▶ **„Null- und Strafzinsen entgehen! – Liquiditätsmanagement für Unternehmer Entgeltanspruch für das Unternehmer-Vermögen“** M. Arpe, Geschäftsführung, HAC Vermögensmanagement AG, Hamburg

16.00 Uhr ▶ **„Nur noch kurz die Welt retten – Wie Unternehmen nachhaltige Akzente setzen können!“** N. Christiansen, sustaineration UG, Berlin

16.30 Uhr ▶ **„Der Fisch schwimmt mit dem Kopf voraus! – Wie Sie als lebendige Führungskraft mit Begeisterung Erfolg ins Unternehmen bringen.“** F. Münchbach, LMI Partner, Gersberg

17.00 Uhr ▶ **„Bleiben Sie flüssig! Die Sicherung der Liquidität ist eines der wichtigsten operativen Aufgaben eines Unternehmens. Strukturiertes Forderungsmanagement und Einblicke in das neue Gesetz zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr.“** L. Herlinghaus, Geschäftsführer, ÜH Unternehmensberatung GmbH, Kiel

17.30 Uhr ▶ **„Die attraktivsten Arbeitgeber Norddeutschlands und was sie auszeichnet“** A. Schubert, Geschäftsführer, GreatPlaceToWork® Deutschland GmbH, Köln



Flottenkunden aufgepasst!

Businessedition ultra.



Audi A6 Avant 2.0 TDI ultra 6-Gang

Kraftstoffverbrauch des A6 Avant in l/100 km: kombiniert 5,3; innerorts 6,4; außerorts 4,7; CO₂-Emissionen g/km: 139.

140kW/190PS, Brilliantschwarz, Businessedition ultra, MMI Navigation plus, Sitzheizung, elektr. Gepäckraumklappe, Parkassistent, Multifunktions-Lederlenkrad, Rückfahrkamera, Audi side assist inkl. Audi pre sense rear, uvm.

Leasingrate:

inkl. Fleet Comfort

399,00€*

Silke Beitat



Verkaufsleitung Großkunden

Telefon: +49 461 -90 20 56 0
silke.beitat@azf-gruppe.de

Alexander Sczech



Zert. Fuhrparkberater

Telefon: +49 461 90 20 51 81
alexander.sczech@azf-gruppe.de

Timo Thaden



Key Account Manager

Telefon: +49 171 - 87 42 52 6
timo.thaden@azf-gruppe.de



*Preis gilt nur bei bestehendem Großkundenrahmenvertrag mit der Volkswagen AG. Vertragsdauer 36 Monate bei einer jährlichen Fahrleistung von 30.000 km. Exkl. Überführungspauschale und Zulassungskosten.

AZF
Unternehmensgruppe

Audi Zentrum Flensburg Vertriebs GmbH
Liebigstr. 8 / 24941 Flensburg / www.azf-gruppe.de



Von links: Gyde Opitz (Leiterin Gesellschaftliches Engagement und Veranstaltungen des Sparkassen- und Giroverbands für Schleswig-Holstein), Markus Huber (Geschäftsführer FEINHEIMISCH), Oliver Firla (Vorstandsvorsitzender FEINHEIMISCH) und Peter Harry Carstensen (erster Vorsitzender des Fördervereins FOODBILDUNG)

Foto: IHK/Christophers

Kulturgut Essen

Pläne < FEINHEIMISCH – Genuss aus Schleswig-Holstein e. V. startet 2015 mit neuen Projekten, neuem Kooperationspartner und erstem eigenen Magazin. Beim FEINHEIMISCH-Jahrespressegespräch wurden die Pläne vorgestellt.

Dabei nahmen neben FEINHEIMISCH-Geschäftsführer Markus Huber und dem Vorstandsvorsitzenden Oliver Firla, Vertreter der Kooperationspartner und des Fördervereins teil. Mit dem neuen Förderverein FOODBILDUNG Verein zur Bildung und Förderung regionaler Ess- und Genussskultur i. G. unterstützt FEINHEI-

MISCH unter anderem die kulinarische Bildung von Kindern und Jugendlichen.

FOODBILDUNG < Durch Bildungsmaßnahmen in den Bereichen Ernährungswissen, Kultur-, Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz sollen die Ziele von FEINHEIMISCH erreicht werden. Peter Harry Carstensen, schleswig-holsteiner Ministerpräsident a. D. ist erster Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins. „Das Essen ist Teil der Kultur. Gerade in Schleswig-Holstein gibt es viele Spezialitäten aus verschiedenen Regionen“, so der ehemalige Regierungschef. Es sei notwendig, dass man wisse, woher die Nahrungsmittel kommen. „Das ist eine gute Sache, die ich gern unterstütze“, so Carstensen weiter.

Kooperationspartner < Der Sparkassen und Giroverband für Schleswig-Holstein unterstützt FEINHEIMISCH als neuer Kooperationspartner. Die nächsten zwei Jahre fördert der neue Partner das Engagement von FEINHEIMISCH mit 100.000 Euro. Unter anderem wird davon das „Genuss-Mobil“ finanziert. „Das Mobil fährt Bildungseinrichtungen an und bildet Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren zu den Themen

Geschmack und Genuss“, erklärt FEINHEIMISCH-Geschäftsführer Markus Huber.

Zukunftshaus Westküste < Neue Projekte entstehen ebenfalls durch die im vergangenen Jahr geschlossene Kooperation mit dem Zukunftshaus Westküste. Ziele der Partnerschaft sind die Schaffung außerschulischer Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung und die Förderung des kulturellen Bewusstseins und Verständnisses.

Magazin < Mit seinem neuen Medium FEINHEIMISCH. DAS MAGAZIN informiert der Verein zusätzlich über Projekte, Produkte und FEINHEIMISCH-Restaurants. In dem monatlich erscheinenden Heft gibt der Verein jeweils einen aktuellen Überblick über die FEINHEIMISCH-Mitglieder aus der Region. <<

Autorin: Birte Christophers
IHK-Redakteurin
christophers@kiel.ihk.de

FEINHEIMISCH – Genuss aus Schleswig-Holstein e. V.
www.feinheimisch.de

Themen > Regionalteil Kiel

Jörg Orlemann unterwegs:
Betriebsbesuche im Raum Kiel/Altenholz 24

Vernetzt:
Szene-Treff in der FH Kiel 28 – 29

Erfolgreich:
TOP Vermögensverwaltung AG
verzeichnet Rekordgewinne 31

Positive Bilanz:
Kieler Seehafen blickt auf ein
erfolgreiches Jahr 2014 zurück 32 – 33

Campus Elmshorn:
NORDAKADEMIE weiht neue Gebäude ein 34

Das erste Live-Exit Game in Kiel

Rätsellösung < Spätestens seit dem großen Erfolg von Geocaching ist die Schatzsuche eine spielerische Freizeitbeschäftigung für Erwachsene geworden. Neuerdings ist die Aktivität auf den Indoor-Bereich übertragen worden und fasst auch bei uns Fuß – allerdings ohne GPS und digitale Endgeräte.

Wir haben das Spiel über das Internet entdeckt und die Grundidee für uns adaptiert. In Berlin, Hamburg und Flensburg gibt es bereits ähnliche Konzepte“, erklärt Dominik Piekarski. Gemeinsam mit Merle Schöttke hat er im vergangenen Jahr die Key-Search GbR gegründet, die Live-Exit-Games durchführt. „Wir haben bisher drei unterschiedliche Rätsel entwickelt“, erzählt Piekarski.

Reale Umgebung < Key-Search ist ein Rätsel-Adventure Spiel in der Art, wie man es aus Action-Computerspielen kennt. Allerdings findet das Spiel in einer realen Umgebung statt und auf Computertechnik wird verzichtet. Die Spielteilnehmer gehen in ein Zimmer und werden hier für eine Stunde eingeschlossen. Die Sanduhr läuft. Ziel ist es, anhand von versteckten Hinweisen und Rätseln den Schlüssel für die Tür zu finden, um sich aus dem Raum zu befreien. Dieser ist auf den ersten Blick wie ein herkömmliches Zimmer eingerichtet, allerdings verstecken sich jede Menge Rätsel und Hinweise in allen Winkeln. Es gilt, einzelne von ihnen zu lösen und der Hinweiskette zu folgen. „Key-Search ist eine geistige Herausforderung, die Spaß macht und Ehrgeiz weckt“, sagt Piekarski. Sicherlich spielt

auch das Teambuilding eine große Rolle.

Als Spielraum haben die Inhaber einen Raum im Nebengebäude des Ki-Wi-Tower, Am Kiel Kanal, gemietet. Anbindung und Parkmöglichkeiten seien hier gut. „Wir betreiben Key-Search in unserer Freizeit“, erklären die Inhaber, die beide in einem festen Angestelltenverhältnis stehen. Sollte die Geschäftsidee weiterhin Erfolg haben, denke man über eine räumliche Vergrößerung im Gebäude nach. Damit könne man Spiele für einen größeren Personenkreis anbieten. Bisher ist die Teilnehmerzahl auf sechs Personen begrenzt.

Kombination < Bei Key-Search können drei verschiedene Rätsel gewählt werden, die vielversprechende Namen tragen: Puzzle Challenge, Anziehungskraft und Reisefieber. Hinzu kommt das Dating-Spiel. Die Zielgruppe sei heterogen und reiche von Studenten bis zu den Best-Agern; vom Freizeitvergnügen im Urlaub, über den Junggesellenabend bis zur Firmenveranstaltung sei alles denkbar. Sollte eine größere Gruppe am Rätselspiel-Event teilnehmen wollen, besteht die Möglichkeit, das Indoor-Spiel mit einem selbst organisierten Geocaching auf dem Außengelände zu kombinieren.



Foto: Hilke Ohrt

Dominik Piekarski mit dem wohl wichtigsten Accessoire, der Sanduhr

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Key-Search GbR
www.key-search.de

Umwelttechnik

www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker Bau
UMWELTTECHNIK

HOCHBAU · TIEFBAU

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Raumausstatter

RADEMANN

- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterei
- Gardinen
- Sonnenschutz

TEXTILE RAUMGESTALTUNG SEIT 1935

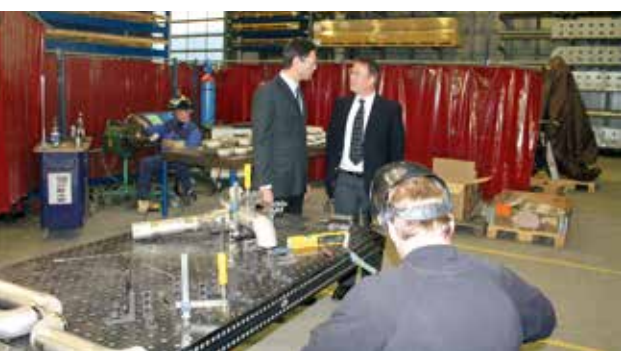
www.rademann-kiel.de

Schwarzpulver, Schalldämpfer und Kristallzüchtung

Unterwegs ◀ Bei den Januar-Betriebsbesuchen von Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann standen Schwarzpulver, Schalldämpfer und Kristalle im Mittelpunkt des Geschehens im Raum Kiel/Altenholz. Der IHK-Chef besuchte die Unternehmen Weco Pyrotechnische Fabrik GmbH in Kiel sowie die Weihe GmbH und die Korth Kristalle GmbH in Altenholz.



Jörg Orlemann (links) mit Jörg Thiele, Betriebsleiter der Weco Pyrotechnische Fabrik GmbH



Der Prokurist der Weihe GmbH Stephan Guhde (links) zeigt Jörg Orlemann das Unternehmen.



Geschäftsführer Jörg Korth erklärt Jörg Orlemann (rechts) die Produktion der Korth Kristalle GmbH.

Weco betreibt in Kiel einen Produktionsstandort mit knapp 30 Mitarbeitern. Hier werden nach Angaben von Betriebsleiter Jörg Thiele jährlich rund 3,5 Millionen Raketen hergestellt, ungefähr 500.000 Knallbonbons und die gleiche Menge an Ben-

galhölzer. Selbstverständlich werden auch designte Feuerwerke geliefert. Hauptabnehmer sind die großen Discounter zur Silvesterzeit. Im Bereich Lagerlogistik bildet das Unternehmen auch aus. Ansonsten überzeugte sich Orlemann von den hohen Sicherheitsstandards des Unternehmens, das ja mit explosiven Materialien wie Schwarzpulver umgeht. Die Feuerwerkskörper dürfen bis zu 20 Gramm Sprengstoff aufweisen. Neben den Produkten und ihrer Herstellung drehte sich das Gespräch mit dem Betriebsleiter auch um das Thema Ausbildung.

Schalldämpfer ◀ Bei der Firma Weihe handelt es sich sowohl um einen Produzenten wie um ein Handelshaus. Beide Bereiche sind ungefähr gleich stark, wie Prokurist Stephan Guhde im Gespräch mit Jörg Orlemann erläuterte. Im großen Stil werden hier unterschiedlichste Schalldämpfer für vielfältige Verwendung verkauft. Dies passiert auf Grundlage einer intensiven technischen Beratung. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine Entwicklungsabteilung und eine eigene Fertigung sowie Montage beim Kunden.

Es werden Spezialschalldämpfer, beispielsweise für Baumaschinen oder Anlagen für die Abgasreinigung konzipiert und hergestellt. Auch im Kraftwerksbau ist das Unternehmen mit seinen Komponenten gut vertreten. Als Gründungsjahr gibt das Unternehmen 1980 an. Die Belegschaft zählt 35 festangestellte Mitarbeiter und weist zahlreiche Zertifizierungen auf. Umsatzspitzen werden mit qualifizierten Leiharbeitskräften abgearbeitet. Beim Unternehmensrundgang überzeugte sich der Physiker Orlemann von den Fähigkeiten des Unternehmens auf den Gebieten Abgasnachbehandlung, Schalldämpfung und Rohrleitungsbau. Hauptkunden sind die Industrie und die Schifffahrt. Deutlich wurden bei dem Gespräch auch die engen Beziehungen des Unternehmens zur IHK und umgekehrt. Auch hier wird das Thema Ausbildung und Facharbeitskräfte

groß geschrieben, wie Guhde nachdrücklich betonte.

Kristalle ◀ Beim Kristallzüchter Korth führte Geschäftsführer Jörg Korth den Hauptgeschäftsführer durch die Räume des Traditionsunternehmens. Das Familienunternehmen wurde 1949 durch den Physiker Dr. Karl Korth gegründet, der an der Universität Göttingen zu den Kristallzüchtern der ersten Stunde in Europa gehörte. Heute wird das Unternehmen in zweiter und dritter Generation geführt. Es werden in einem Teil des Unternehmens Kristalle gezüchtet. Dieser Prozess dauert um die vier Wochen und findet in den zahlreichen Spezialöfen des Unternehmens statt. Die hier gezüchteten Kristallblöcke werden in einem anderen Teil des Unternehmens verarbeitet.

Die Produkte aus Altenholz kommen in allen Bereichen zum Einsatz, in denen eine hochentwickelte, präzise technische Ausstattung unerlässlich ist. Das reicht von der Analytik bis hin zur Medizin- und Raumfahrttechnik. Auch in der Ausbildung engagiert sich das Unternehmen. So ist Geschäftsführer Hauke Korth im Prüfungsausschuss für die Feinoptiker bei der IHK engagiert. Am Vortag des Betriebsbesuchs hatte gerade einer der Auszubildenden seine Prüfung bestanden.

Im Gespräch mit der *Wirtschaft* bekräftigte Jörg Orlemann die Notwendigkeit der von ihm durchgeführten Betriebsbesuche. „Zum einen lerne ich hier Kleinode der schleswig-holsteinischen Wirtschaft kennen. Zum anderen gehören diese Besuche zum Konzept, weg vom grünen Tisch“. Diese unterwegs gesammelten Erfahrungen fließen unmittelbar in die Arbeit der IHK ein, beispielsweise bei der Politikberatung. ◀◀

Autor: Michael Legband
IHK-Redakteur
legband@kiel.ihk.de

> **Ausstellungseröffnung**

Nachhaltiges Design aus Kiel

Unter dem Motto „Nachhaltiges Design aus Kiel – umweltfreundliche und energieeffiziente Produkte“ riefen die Stadtwerke Kiel und die Landeshauptstadt Kiel zum Umweltpreis 2014 auf. In einer launigen Ausstellungseröffnung stellten einige der Bewerber ihre Entwicklungen nun der Öffentlichkeit vor.

IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann begrüßte neben Bürgermeister Peter Todeskino, Gäste aus der Kommunalpolitik sowie zahlreiche Design-Freunde. „Design, zumal Industriedesign, liegt diesem Haus traditionell sehr am Herzen“, so Orlemann. Die aktuelle Ausstellung passe genau in das Konzept der Merkur-Galerie, führte der IHK-Chef fort.

Orlemann selbst liege das Thema Industriedesign am Herzen, schon in jungen Jahren suchte er in seiner Heimatstadt Darmstadt das Institut für neue technische Form auf. Designstrategie sei der Erfolgstreiber schlechthin. Darum seien auch Designpreise so ungemain wichtig. „Sie können als Auszeichnung ein aussagekräftiges Gütesiegel, die Bestätigung hoher Produktqualitäten und die Wertschätzung kreativer Innovationen sein“, so Orlemann.

Auch Bürgermeister Peter Todeskino zeigte sich begeistert von der Ausstellung. „Ich freue mich, dass es so viele und vor allem so vielfältige Bewerbungen gab“, so Todeskino. Von Mai bis Ende Sep-



Foto: IHK

Jeder Bewerber stellte seine Entwicklung vor.

tember lief die Bewerbungsphase auf die mittlerweile zum 22. Mal ausgeschriebene Auszeichnung. „Die Auswahl der Preisträger war sehr schwer“, so der Bürgermeister. Todeskino dankte der IHK für die Möglichkeit, die Ausstellung im Haus der Wirtschaft der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Anschließend führte Peter Todeskino gemeinsam mit den Ausstellern durch die Galerie. Jeder Bewerber stellte sein Ausstellungsstück vor und beantwortete die Fragen der Besucher. **bc <<**

☑ **Rechtsanwälte + Steuerberater** in der Region

QUALITÄT IST KEIN ZUFALL.





WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht



HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung



Crowe Horwath
Trinavis

Trinavis Oelerking Tempel Partnerschaft

Küterstraße 14-18 · 24103 Kiel
Telefon 0431 69 67 99 - 0
Holsatenring 74 · 24539 Neumünster
Telefon 04321 99 55 - 0
www.trinavis-crowehorwath.com



IHK-Präsident Vater auf Jahresempfang der CAU

Standortfaktor ◀ Die Universität lud ein und die Gäste kamen: Fast 600 Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft trafen sich zum Jahresempfang anlässlich des 350. Jubiläums der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).



Foto: Klooth/CAU

IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater hob in seiner Rede die Bedeutung der CAU für die Wirtschaft hervor.

Nach der Begrüßung im Audimax der Kieler Universität durch Universitätspräsident Professor Lutz Kipp sprach der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Torsten Albig, ein Grußwort. Den anschließenden Festvortrag mit dem Titel „Standortfaktor Universität – Christiana Albertina aus Sicht der Wirtschaft“ hielt der IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater. Für den musikalischen Rahmen sorgten „Piano meets Vibes“ sowie die Musikgruppe „das leise trio“.

Ministerpräsident Torsten Albig würdigte in seiner Ansprache die einzige Volluniversität des Landes: „Die CAU ist seit dreieinhalb Jahrhunderten eine Institution in Lehre und Forschung. Eine ganze Reihe bundesweit ausgewählter Exzellenz-Programme belegen diese Stärke in der Forschung sehr eindrucksvoll“, sagte er. Die Landesregierung bekenne sich zur CAU in ihrer gesamten Bandbreite und Vielfalt. Daher Sorge das Land für Planungssicherheit und stelle 165 Millionen Euro für die Sanierung der Universitätsgebäude zur Verfügung.

CAU-Präsident Lutz Kipp warb in seinem Vortrag dafür, die positiven Kräfte der Wissenschaft für das Land und die Gesellschaft stärker wahrzunehmen und zu würdigen. Kipp: „In einem rohstoffarmen Land wie Deutschland sind Bildung, Wissen und Technologie mit die wichtigsten Güter, die man produzieren kann. Die Wissenschaft ist deshalb ein wesentlicher Wirtschafts- und Imagefaktor für Schleswig-Holstein. Und sie kann ein glänzendes Aushängeschild für den echten

Norden werden. Die Voraussetzungen dafür sind einerseits wissenschaftliche Freiheit und andererseits die ideelle und materielle Unterstützung durch das Land, die Wirtschaft und die Gesellschaft.“

IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater hob in seinem Festvortrag „Standortfaktor Universität – Christiana Albertina aus Sicht der Wirtschaft“ die besondere Rolle der Landesuniversität als Motor für Innovation und Wohlstand hervor. Vater: „Lebens-, Lern- und Arbeitswelten sind ein Schwerpunkt in dem Strategiepapier ‚Schleswig-Holstein 2030‘ der drei schleswig-holsteinischen IHKs. Und es gibt kaum einen Ort, an dem der hohe Vernetzungsgrad zwischen und innerhalb dieser drei Welten so deutlich wird wie an einem Hochschulstandort! Es liegt auf der Hand, dass dies ganz besonders für die Christian-Albrechts-Universität als Landesuniversität gilt. Die CAU hat enorme, leider immer noch unterschätzte Wirtschaftsrelevanz – mit ihren eigenen Aktivitäten, aber auch mit ihrer Abstrahlwirkung auf Fachkräfte, Technologie- und Wissenstransfer, Existenzgründungen und kulturelles Leben. Für die Zukunft wünsche ich mir noch mehr Kooperationen von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung – so gewinnt die Christian-Albrechts-Universität, so gewinnen wir, so gewinnt unser Standort und damit das ganze Land.“ *red* ◀◀

» **knx-concept belegt zweiten Platz beim Wettbewerb**

Markenpreis der Elektrobranche

Er gehört zu den wichtigsten Auszeichnungen für Elektrohandwerksbetriebe in Deutschland – der Markenpreis ELMAR. Der zweite Preis in der Kategorie „ELMAR Newcomer“ ging jetzt an das Elektrohandwerksunternehmen knx-concept Inh. Thorben Thomsen e.K. aus Plön. In ihrer Begründung für die Auszeichnung lobte die Fachjury: „Eine interessante und

gute Marke. Die Spezialisierung auf den Bereich KNX ist sicherlich ein Zukunftsthema in der Branche.“

Im jährlichen Turnus wird der ELMAR von der Initiative „Elektromarken. Starke Partner.“ an besonders markenbewusste Unternehmen verliehen. Hinter der Initiative steht ein Zusammenschluss der 17 führenden deutschen Markenhersteller für Elektroinstallationstechnik.

Insgesamt hatten sich rund 200 Elektrohandwerksbetriebe für den ELMAR beworben, der in drei nach Unternehmensgröße gegliederten Kategorien und einer Zusatzkategorie für junge Unternehmen verliehen wird. Von

allen Bewerbern wurden in mehreren Auswahlritten die zwölf besten Betriebe herausgefiltert und für den Markenpreis nominiert. Aus diesem Kreis wählte die fünfköpfige ELMAR-Jury dann die Preisträger. Als „ELMAR-Newcomer“ freute sich knx-concept Inh. Thorben Thomsen e.K. darüber hinaus über ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. *red* ◀◀

knx-concept
Inh. Thorben Thomsen e.K.
www.knx-concept.com
www.elektromarken.de

Zäune



Zäune
0431 - 718 89 14
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Betriebsausstattung



Betriebsausstattung
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Lagerzelte



Zelthallen – Stahlhallen
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

Fahnenmasten



EURO-MASTEN
Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
0451/79 1075
Spanglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Räder & Rollen



Räder & Rollen
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Fahnenmasten
0431 - 718 89 14
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Regale



Regalsysteme
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im
Fahnenmasten-Shop.de
24-h Online Bestellung möglich
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

Mentoren-Sprechstunde zur Unternehmensnachfolge

Der unabhängige Verein „Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e. V.“ ist ein Zusammenschluss ehemaliger Unternehmer und Manager aus verschiedenen Branchen und Berufsgruppen. Nach Beendigung ihrer beruflichen Haupttätigkeit stellen sie ihre Berufs- und Lebenserfahrung, ihr Know-How und ihre Netzwerk-Kontakte kleinen und mittleren Unternehmen und Unternehmern/innen ehrenamtlich zur Verfügung. Die Mentoren haben die Unternehmensnachfolge für sich selbst bereits gelöst und haben vielen Unternehmerinnen und Unternehmern als Partner auf Augenhöhe, als Coach, als kritischer Hinterfrager geholfen, ihre eigene Unternehmensnachfolge erfolgreich zu gestalten. Für einen Einstieg in die sensible Thematik bieten sie ab April 2015 monatliche Sprechstunden in den Räumen der IHK zu Kiel an. In einem vertraulichen und diskreten Gespräch nur zwischen Mentor und Unternehmer/in werden die drei erfolgskritischen Fragen erörtert: Wie zukunftsträchtig und attraktiv ist mein Unternehmen für Vererbung, Schenkung,

Verkauf? Was will ich mit der Übergabe wirklich erreichen? Welche Bedingungen sind für mich wichtig? Für diese Sprechstunde soll ausdrücklich nichts vorbereitet oder offengelegt werden. Es geht zunächst um die Klärung der emotionalen Fragen bei der Unternehmensnachfolge, um die Klärung der Ziele und um die Festlegung der nächsten Schritte. Die Mentoren-Sprechstunden werden ehrenamtlich, unabhängig und kostenfrei durchgeführt. *le <<*

Der neue Service der Mentoren und der IHK zu Kiel startet im April 2015. Als Termine für die ersten drei Monate werden angeboten: **2. April 2015, 30. April 2015, 4. Juni 2015** jeweils von 16.00 – 18.00 Uhr in den Räumen der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel. Eine Anmeldung erfolgt zur Wahrung von Vertraulichkeit und Diskretion nur über die Mentoren unter der E-Mail-Adresse sekretariat@mentoren-sh.de. Weitere Informationen über die Mentoren finden Sie unter der Internetadresse www.mentoren-sh.de *<<*



REFA-Award 2014:
Martin Lott, Heinrich
Hammerstein, Mareike
Muus, Daniel Knapp,
Julian Bettighofer und
Ekkehard Krull (von
links)

Foto: Lisa Maria Campbell

Vernetzte Zukunft

Szene-Treff ◀ Die norddeutschen Experten im Projekt- und Prozessmanagement kennen den Termin. In den letzten sieben Jahren hat sich der letzte Freitag vor Weihnachten im Audimax der Kieler Fachhochschule zum Szene-Treff entwickelt. Auf die mehr als 200 Unternehmensvertreter, Hochschuldozenten und Studierenden beim siebten Prozessmanagementforum warteten knapp 20 Vorträge.

In vier Veranstaltungs-Streams, die „frischen“ Ideen der studentischen Teams auf dem „Markt der Möglichkeiten“, die „Live Acts“ zum Anfassen sowie der Austausch mit anderen Teilnehmenden und Experten. Dies alles unter dem Titel „Prozesse in vernetzten Welten: Management zwischen Chaos und Kontrolle?“. Das Fragezeichen sollte das Dilemma beleuchten: Die Perspektiven der Zukunft erscheinen auf der einen Seite faszinierend, auf der anderen Seite auch beängstigend. Wer beherrscht wen? Der Roboter uns oder wir ihn?

Die Veranstaltungsleiterin Prof. Dr. Doris Weißels versprach gleich zu Beginn, dass die Veranstaltungsvielfalt mit Vorträgen, Workshops und „Live Acts“ zum Erleben nicht nur der digitalen Welt, sondern auch der analogen Welt führen sollte.

In seinem Grußwort betonte Professor Dr.-Ing. Klaus Lebert, Vizepräsident der Fachhochschule (FH) Kiel, die Bedeutung der Zusammenarbeit von Fachhochschule und Wirtschaft. Dass die FH Kiel hier auf einem guten Weg sei, erkenne man an der internationalen Orientierung, der Interdisziplinarität

der Studiengänge und dem Ausbau des Weiterbildungsangebotes. Am Beispiel einer fiktiven Weihnachtsveranstaltung in der Oper stellte Professor Lebert die Zukunftsperspektive dar: Per Sprachsteuerung bestellen wir zukünftig quasi automatisch Karte und Taxi. Das heraneilende Taxi ist ein autonomes Fahrzeug, das ohne Taxifahrer den Weg zur Oper findet, während wir als Fahrgast das Programm der Veranstaltung studieren können.

Industrie 4.0 ◀ Dr. Klaus Thoms von der IHK zu Kiel betonte den Wert der Vernetzung mit externen Experten und begrüßte den aus Stuttgart angereisten Keynote-Speaker Dr.-Ing. Sebastian Schlund vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation. Dieser nahm die Teilnehmenden mit auf die Reise in die Zukunft der Produktion. Industrie 4.0 hat das Potenzial einer vierten industriellen Revolution, die unsere Welt gravierend verändert. Gemeint ist damit eine echtzeitfähige, intelligente Vernetzung von Menschen, Maschinen und Objekten, die über eine Internetadresse und damit eine eigene Identität verfügen. Von Leichtbaurobotern bis

hin zu Datenbrillen erstreckte sich ein breiter Reigen von Anwendungsmöglichkeiten.

Viele Teilnehmenden stellten sich die Frage: Wird die Fabrik der Zukunft menschenleer sein? Dr. Schlund versprach: „Die Fabrik der Zukunft ist genauso menschenleer wie heutige Büros papierlos sind.“ Die Teilnehmenden konnten dank des Engagements der FH-Experten in der nachfolgenden Pause genau diese Leichtbauroboter, Datenbrillen und Aspekte der digitalen Fabrik „live“ erleben.

REFA Nordwest-Award ◀ Integriert in das vielfältige Vortragsangebot am Nachmittag diskutierten elf studentische Gruppen mit den Unternehmensvertretern, wie Prozesse in Unternehmen in Hinblick auf den Menschen besser gestaltet werden können. Bei der Publikumsabstimmung lag dann das Team „moveIT“ ganz vorne. Julian Bettighofer, Heinrich Hammerstein, Daniel Knapp und Mareike Muus überzeugten mit ihrer Idee eines „FootPad“. „Auch beim Autofahren kommen Hände und Füße gemeinsam zum Einsatz. Wieso daher bei der Computerarbeit nicht das ungenutzte Potenzial der Füße mit einem FootPad ausschöpfen und Verspannungen im Schultern- und Nackenbereich vermeiden?“, so die Argumentation der vier Studierenden.

Bereits zum fünften Mal ehrten Ekkehard Krull und Martin Lott vom REFA-Regionalverband Schleswig-Holstein die Sieger mit dem „REFA Nordwest-Award“ und betonten die nachhaltige Wirkung ihrer Nachwuchsförderung durch ein Interview mit den Vorjahressiegern.

Das Gewinnerteam sieht sich „nachhaltig“ bestärkt: „Wir möchten zukünftig weiter an unserem Projekt arbeiten und nicht aufgeben – auch angetrieben durch das positive Feedback und die Anregungen der Teilnehmer“.

Potenzial der Vernetzung < Erklärtes Ziel des Prozessmanagementforums ist vor allem die Förderung der Vernetzung von Experten und Akteuren im Bereich Projekt-, Wissens- und Prozessmanagement in Schleswig-Holstein. Der österreichische Wissenschaftler Dr. Lukas Zenk betonte in seinem Vortrag das Entstehen von Vernetzung bei Veranstaltungen. Wer kommt mit wem wie ins Gespräch? Wie können wir den Aufbau von Beziehungen zwischen Menschen fördern? Er hat dafür das Werkzeug Hallisto entwickelt, mit dem gemeinsame Interessensgebiete entdeckt werden können. Es kam auch im Vorwege des Kieler Prozessmanagementforums zum Einsatz und förderte den Beziehungsaufbau an diesem Tag. Moderne Führungsansätze und das Thema Networking entpuppten sich als Hallisto-Favoriten der Teilnehmer.

Prozessmanagementforum 2015 < Die Tradition wird fortgeführt werden, so das Versprechen von Prof. Dr. Doris Weßels beim Abschluss der Veranstaltung: Interessierte können sich Freitag, den 18. Dezember 2015 schon mal im Kalender anstreichen – dann wird es im Audimax der FH Kiel sicher wieder eine „vernetzungsintensive“ Veranstaltung geben. *red <<*

> **Ausstellung in der Merkur-Galerie**

Kultur trifft Wirtschaft – Schlösser und Herrenhäuser zu Gast in der IHK zu Kiel

In der aktuellen Ausstellung der IHK zu Kiel präsentieren sich zwanzig Schlösser und Herrenhäuser aus Schleswig-Holstein von ihrer schönsten Seite: Die Luftaufnahmen des Fotojournalisten Dirk Laubner zeigen die Baudenkmäler erstmals im Kontext ihrer landwirtschaftlichen Gutsbetriebe, Gärten und der typischen schleswig-holsteinischen Landschaft. Die Fotos stammen aus dem 2014 im Wachholtz Verlag erschienenen Buch „Schlösser und Herrenhäuser in Schleswig-Holstein aus der Luft“.

Neben aller landschaftlichen und architektonischen Schönheit offenbaren die Fotos viel von der Bau- und Landesgeschichte Schleswig-Holsteins. So spiegeln sich in den Schlössern und Herrenhäusern 500 Jahre Baugeschichte wider – vom Ursprungsbau in Roest aus dem 16. Jahrhundert bis zum Herrenhaus Hemmelmark aus dem Anfang des 21. Jahrhunderts. Hier lebten bedeutende Persönlichkeiten, die die Landes- und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins geprägt haben.

Bereits seit November 2014 tourt die von der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein kuratierte Ausstellung durch Schleswig-Holstein. Mit dieser in Kooperation mit dem Denkmalfonds Schleswig-Holstein e. V. entstandene Ausstellung möchte die Stiftung auf die Bedeutung der Schlösser und Herrenhäuser

als ein wertvolles kulturelles Erbe unseres Landes hinweisen, das erhalten werden muss. In den Begleittexten des Autors Olaf Irlen-



Foto: Dirk Laubner

Im Schloss Tremsbüttel nächtigten bereits die Beatles.

käufer ist nachzulesen, wie die Schlösser und Herrenhäuser heute genutzt werden und so bietet diese Ausstellung auch Anregungen für eine Landpartie ins Grüne. *red <<*

Die Ausstellung ist von Mittwoch, 11. März bis einschließlich Mittwoch, 8. April in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel, zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr bis 15.30 Uhr

Nähere Informationen zur Ausstellung und zum Buch unter: www.sparkassenstiftung-sh.de und www.wachholtz-verlag.de



Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK Nord GmbH

24143 Kiel
Zur Helling 1
Tel. 04 31/77 59 17-0

22143 Hamburg
Neuer Höltigbaum 1-3
Tel. 040/71 3761-0



Foto: IHK

Austausch von Auszubildenden zwischen Schleswig-Holstein und dem Burgenland. Auf Initiative des Österreichischen Konsulats in der Landeshauptstadt besuchten kürzlich neun zukünftige Bäcker und Konditoren Kiel. (Hier beim Besuch in der Produktionsanlage von Steiskal in Kiel-Meimersdorf). Wie Honorarkonsul Dr. Fritz Süverkrüp im Gespräch mit der Wirtschaft mitteilte, fand dieser Austausch bereits zum zweiten Mal statt und wird von der EU unterstützt. Kommandes Jahr fahren Auszubildende aus Schleswig-Holstein nach Österreich. Die jungen Leute werden auf sieben Betriebe verteilt und lernen hier auch die Berufsschule kennen. Ein Rahmenprogramm rundet die Visite in Norddeutschland ab. Süverkrüp dankte besonders den Unternehmen, die den Nachwuchs mit offenen Armen empfangen: Probsteier Bäckerei Schade e. K. Inh. Hans-Wilhelm Schade; Ute Glüsing, Einzelhandel mit Backwaren; Bäckerei Knuust e. K.; Steiskal Verwaltungs GmbH; Passader Backhaus Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Bäckerei Rönnau GmbH & Co. KG; Bäckerei Lyck Inh. Kai-Christian Lyck.

Stolperfalle Verein

Die Rechtsform des Vereins ist vor allem im Non-Profit Sektor aufgrund ihrer Bekanntheit, basisdemokratischen Gestaltung und augenscheinlich einfachen Handhabung äußerst beliebt. Es treten jedoch insbesondere in Kombination mit der Gemeinnützigkeit in der praktischen Handhabung des Vereinsrechts immer wieder Fallstricke auf, die der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Jörg Ammon in seinem Fachbuch „Stolperfalle Verein“ ausführlich behandelt. Als Referent zum Thema Gemeinnützigkeit beschäftigt sich der Autor nicht nur mit dem Thema der Vereinsverwaltung und rechtssicheren Vereinssatzung, sondern auch mit dem Gemeinnützigkeitsrecht. Darüber hinaus greift er die zivilrechtli-

chen Grundlagen der Rechtsform sowie die sozialversicherungsrechtlichen und steuerlichen Aspekte im Rahmen der Vergütung von Vereinsmitgliedern auf. Dazu zählen beispielsweise steuerbegünstigte Freibeträge, wie der „Übungsleiterfreibetrag“ und die „Ehrenamtpauschale“.

Stolperfalle Verein

Die vereinsrechtlichen Herausforderungen erfolgreich meistern
 Autor: Jörg Ammon, DATEV eG
 1. Auflage Dezember 2014,
 Hardcover, 158 Seiten
 Preis: 19,99 Euro
 ISBN Print: 978-3-944505-08-4
 ISBN E-Book: 978-3-944505-09-1

> Theodor-Litt Schule Neumünster

Pflanzenschutz-Sachkundenaachweis erneuern

Als Nachweis der Pflanzenschutz-Sachkunde reicht zukünftig nicht mehr nur das Zeugnis einer abgeschlossenen Berufsausbildung, eines abgeschlossenen Studiums oder einer bestandenen Sachkundeprüfung.

Nach der neuen Sachkundeverordnung zum Pflanzenschutz, die im Juli 2013 in Kraft getreten ist, muss jeder Sachkundige einen Nachweis besitzen und alle drei Jahre an einer Fortbildungsmaßnahme teilnehmen. Die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung verlängert die Fortbildungsfrist jeweils wieder um weitere drei Jahre. Bei der Sachkunde Fortbildung „Pflanzenschutz im Haus und Kundengarten“ handelt es sich um eine amtlich anerkannte Fortbildungsmaßnahme. Sie richtet sich gezielt an Abgeber von Pflanzenschutzmitteln an Privatkunden.

Veranstaltungsort: Theodor-Litt Schule Neumünster (Regionales Bildungszentrum der Stadt Neumünster AöR), Parkstraße 12 – 18, 24534 Neumünster, Raum: Aula; Der nächste Termin ist am Mittwoch, 11. März 2015. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro. Weitere Termine und Informationen erhalten Sie bei Ansprechpartner Olaf Hirt unter o.hirt@tls.neumuenster.de.

red <<

Ein turbulentes Börsenjahr

Spitzenplätze < Jörg Wiechmann blickt keinesfalls im Zorn zurück: Der Vorstandsvorsitzende der TOP Vermögensverwaltung AG aus Itzehoe verzeichnete die erfolgreichsten zwölf Monate der Firmengeschichte. Der Gewinn vor Steuern habe sich gegenüber 2013 nach vorläufigen Zahlen verdoppelt auf 2,67 Millionen Euro.

Wiechmann hat schon einige turbulente Jahre erlebt, seit das Unternehmen 1993 an den Start ging. Doch Krisen und Schlagzeilen dürften nicht das Handeln an der Börse bestimmen, sagt der 42-Jährige: „Das Wichtigste ist, die Emotionen aus dem Spiel zu lassen.“ Auf diese Weise habe sich die TOP AG erneut Spitzenplätze gesichert bei einem bundesweiten Depot-Contest von Handelsblatt, n-tv und DAB Bank. Für Wiechmann zählt die lange Sicht: Da seien Aktien als Geldanlage viel sicherer, als viele glaubten. Dagegen sei freiwillig auf der Verliererseite, wer sein Geld in der Null-Zins-Phase auf dem Sparbuch liegen lasse.

Qualitätsaktien < Zu oft schauten Aktionäre auf die Entwicklung der Kurse und nicht die des Unternehmens, sagt Wiechmann. Eine breite Streuung in internationale Qualitätsaktien, darauf setze die TOP AG, die die Geschäfte des Itzehoer Aktien-Clubs führt. Mit mehr als 4.000 Mitgliedern und mehr als 50 Millionen Euro im Gemeinschaftsdepot ist er der größte seiner Art in Deutschland. Für die Kunden sei mit 10,26 Prozent im zweiten Jahr in Folge ein zweistelliges Plus erreicht worden, erläutert Wiechmann. Und zwar gerade aufgrund der internationalen Ausrichtung, denn der DAX schnitt deutlich schlechter ab. „Das wiederum lässt Raum für steigende Kurse in 2015.“



Jörg Wiechmann

Vertrauen < 2014 hätten die Deutschen angesichts der vielen Krisen rund sechs Milliarden Euro aus Aktienfonds abgezogen, sagt Wiechmann. Nicht so bei der TOP AG: Das betreute Vermögen wuchs um 46 auf 286 Millionen Euro, die Anzahl der Kunden stieg von 3.800 auf knapp 4.400. Betreut werden sie in der Itzehoer Viktoriastraße von 25 Mitarbeitern. Der jahrelange Aufwärtstrend sei die Basis für das Rekordergebnis in 2014, so Wiechmann. So werde es weitergehen: „Was 2015 auch für Überraschungen bereit hält: Autos, Computer, Medikamente und Hamburger werden weiterhin gekauft.“ <<

Autor: Lars Peter Ehrich
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

TOP Vermögensverwaltung AG
www.top-invest.de



Das Team der TOP Vermögensverwaltung AG

Fotos: Lars Peter Ehrich

Gebäudereinigung

BOCKHOLDT
Frische und Qualität, die auffällt!



Bockholdt KG | Niederlassung Kiel
Liebigstraße 13 | 24145 Kiel

bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste



Kieler Seehafen mit positiver Jahresbilanz

Wachstum ◀ Der Kieler Hafen zieht eine positive Bilanz des Jahres 2014. Sowohl der Güterumschlag als auch die Passagierzahlen stiegen im vergangenen Jahr weiter an. Mit einer Umschlagsleistung von 6,43 Millionen Tonnen wurde das Vorjahresergebnis um 1,6 Prozent übertroffen.

Die größten Zuwächse im Stückgutumschlag erzielte die Stena Line auf der Linie Kiel – Göteborg. Bei den Passagierzahlen legte die COLOR LINE auf der Linie Kiel – Oslo am stärksten zu. Insgesamt gingen in Kiel 1,98 Millionen Passagiere an oder von Bord eines Fähr- oder Kreuzfahrt-

schiffes. Dies entspricht einem Plus von 1,9 Prozent. Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG.: „Den wachsenden Verkehren nach Skandinavien und einem Anstieg des Massengutumschlages steht ein schwächeres Osteuropageschäft gegenüber. Der Hafen agiert derzeit in einem Umfeld, das durch Ukraine-Krise, schwache russische Währung und neue Umweltauflagen beeinträchtigt ist.“ Während die Fährverkehre von und nach Skandinavien um gut fünf Prozent auf mehr als 2,7 Millionen Tonnen zulegten, verzeichneten die Osteuropaverkehre ebensolche Rückgänge auf nur noch knapp 2,4 Millionen Tonnen.

insbesondere der Umschlag von Baustoffen. Ermöglicht durch eine Ausweitung der Freilagerfläche des Scheerhafens konnten erstmals 370.000 Tonnen Splitt umgeschlagen werden. Claus: „Kiel ist ideal gelegen, um die Baustoffindustrie in ganz Schleswig-Holstein und bis nach Hamburg zu beliefern. Der Scheerhafen ist von großer regionaler Bedeutung.“ Auf dem Ostufer der Förde laufen derweil die Arbeiten zur Erweiterung des Kieler Fracht- und Logistikzentrums, des Ostuferhafens. Dort werden sechs Hektar zusätzliche Fläche neu erschlossen. Unter anderem werden eine neue Flächenentwässerung hergestellt, Betonverbundsteinpflaster verlegt, Lichtmasten gesetzt und das Gelände ISPS-konform umzäunt. Claus: „Wir schaffen dringend benötigte Betriebs- und Freilagerflä-

☑ Verm.+Verp.+Verkauf

Nr.: 830000xxx035
Name: CWD
Größe: 1/16 (58 x 30)
Farbe: 4c

Massengüter ◀ Wichtiger Wachstumsmotor im Hafen war im Jahr 2014 der Umschlag von Massengütern und hier



Foto: Peter Lüh

chen, um weiteres Wachstum etwa im Bereich der Forstprodukte zu ermöglichen.“ Insgesamt investiert die SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG. mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein rund zwölf Millionen Euro in den Ostuferhafen. Die Arbeiten werden im Sommer 2015 abgeschlossen sein.

An den Kieler Eisenbahnterminals für den kombinierten Ladungsverkehr wurden im vergangenen Jahr 26.450 Einheiten umgeschlagen. Dies entspricht einem Plus von 11,3 Prozent. Claus: „Der umweltfreundliche Hafenvorlauf auf der Schiene ist ein voller Erfolg, der in Kiel stark an Bedeutung gewonnen hat.“ Um die wachsenden Mengen zeitgerecht abfertigen zu können, hat die SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG. in neue Umschlagstechnologie investiert. Nachdem zu-

nächst der Ostuferhafen mit einem leistungsstarken Portalkran ausgerüstet wurde, ist seit Herbst 2014 ein vergleichbares Gerät auch am Schwedenkai im Einsatz.

Kreuzfahrt < Kiel wurde in 2014 insgesamt 127-mal von 25 verschiedenen Kreuzfahrtschiffen mit einer Gesamttonnage von 7,2 Millionen BRZ angefahren. 354.050 Passagiere gingen an oder von Bord. Claus: „Wir blicken auf eine Saison zurück, die von der Inbetriebnahme unseres dritten Terminal- liegeplatzes für große Kreuzfahrtschiffe geprägt war.“ Anfang Juni wurde im Ostuferhafen der neue Passagierpavillon am Kreuzfahrtliegeplatz Nr. 1 mit einem Anlauf der „Costa Pacifica“ feierlich eröffnet.

Mit derzeit 121 Anmeldungen wird die Zahl der Anläufe in 2015 zwar etwas geringer ausfallen, gleichzeitig die durchschnittliche Schiffsgröße aber deutlich ansteigen. Auffällig ist dabei die hohe Anzahl von Mehrfachanläufen. An insgesamt neun Terminen werden gleichzeitig drei Kreuzfahrtschiffe

im Hafen liegen. An fünf Terminen sollen sogar vier Luxusliner zusätzlich zu den Fähren der COLOR LINE, der Stena Line und von DFDS Seaways an den Terminals festmachen.

Saisonaufakt 2015 < Die „AIDAcara“ eröffnet am Ostersonntag am Ostseekai die Kreuzfahrtsaison 2015. Höhepunkt des Jahres wird die Taufe des jüngsten Neubaus der TUI Cruises, der „Mein Schiff 4“, am 5. Juni 2015 am Ostseekai. Dirk Claus: „Wir freuen uns auf dieses besondere Highlight. Die Taufe der „Mein Schiff 4“ unterstreicht das gute partnerschaftliche Verhältnis von Reederei und Hafen. Ein Wiedersehen gibt es mit der „Queen Elizabeth“ der Cunard Line, die zweimal auf der Förde zu Gast sein wird. Zur Kieler Woche vom 20. bis zum 28. Juni werden elf Kreuzfahrtschiffe das maritime Großereignis ansteuern, darunter die „Sea Cloud II“. Saisonabschluss ist in diesem Jahr besonders spät, nämlich erst am 19. Dezember. An diesem dritten Adventssonntag wird die „Albatros“ der Phoenix Seereisen Kiel besuchen. red <<

IT-Messe in Kiel

INNO IT – die Messe für IT und Kommunikation in Norddeutschland, die Entscheider aus dem öffentlichen Bereich, dem Mittelstand sowie dem Bildungs- und Medizinbereich zusammenführt.

Namhafte Aussteller und Vorträge zu aktuellen Themen der Informationstechnologie und Kommunikationssysteme und eine hochwertige Gastronomie machen die Inno IT – bereits im 15. Jahr – zu einem festen Termin im Norden. Die DIERCK Firmengruppe wird eine innovative Business-Kommunikationslösung vorstellen – in und für Schleswig-Holstein entwickelt. Als weitere

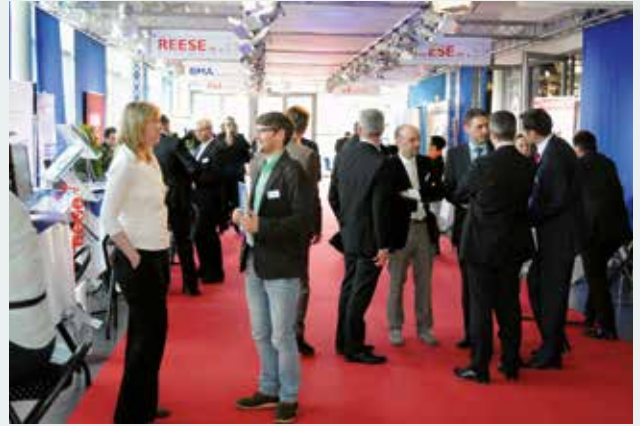


Foto: Dierck Kommunikationstechnik Handels GmbH

„Special“: IT-Sicherheitsexperte Mark Semmler zeigt in verschiedenen Livehackings Angriffe gegen Switches und Enterprise-WLAN sowie „Techphilosoph“ Kai-Eric Fitzner, der philosophisch-humorvoll einen Blick in die Zukunft der IT wirft. red <<

Save the date:

30. April 2015 von 9.00 bis 17.30 Uhr in der Business-Lounge der Sparkassen-Arena-Kiel. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.innoit-kiel.de.

NORDAKADEMIE eröffnet neue Hochschulgebäude

Campus Elmshorn ◀ Insgesamt fünf Millionen Euro investiert die NORDAKADEMIE, Hochschule der Wirtschaft, aus Eigenmitteln der Trägergesellschaft in zwei neue Hochschulgebäude, die in festlichem Rahmen eröffnet wurden. Professor Georg Plate, Vorstandsvorsitzender der NORDAKADEMIE, begrüßte dazu im Audimax der Hochschule zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Forschung.



Räumlichkeiten ◀ In den beiden Neubauten, die insgesamt fast 2.700 Quadratmeter Nutzfläche bieten, befinden sich Vorlesungsräume, Büros, IT-Funktionsräume mit Usability-Labor sowie eine Modellfabrik in der unter anderem Arbeitsplätze der Zukunft und kleine Fertigungseinheiten geplant und umgesetzt werden sollen. Weiterhin entstand erstmalig ein hochschuleigenes Studierendenwohnheim mit 46 komplett eingerichteten rund 20 Quadratmeter großen Zimmern, die bereits von Studierenden bezogen wurden.

„Es ist mir eine große Freude, dass ich mich als Wissenschaftsministerin in die Schar der Gratulanten einreihen kann. Die NORDAKADEMIE ist ein Gewinn für die Region, den Kreis Pinneberg und das Land“, sagte Kristin Alheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, zu Beginn ihrer Festrede und meinte weiter, dass die NORDAKADEMIE wieder eine nachhaltige Maßnahme angepackt habe, indem sie ihr Gelände in Elmshorn mit den beiden neuen Gebäuden arrondiert habe.

Mit dem neuen Informatik-Gebäude reagiere die Hochschule sehr kundenorientiert auf die gestiegene Nachfrage aus der Wirtschaft nach Absolventen ihrer MINT-Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen, erklärte die Ministerin. Beispielfähig sei hierbei, dass für die Studierenden genügend Plätze eingerichtet werden, an denen sie experimentieren und ihrer wissenschaftlichen Kreativität freien Lauf lassen können.

Schlüsselübergabe in der NORDAKADEMIE in Elmshorn. Von links: Thomas Lambusch, Präsident des Arbeitgeberverbands NORDMETALL, Kristin Alheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, Prof. Georg Plate, Vorstandsvorsitzender der NORDAKADEMIE und NORDAKADEMIE-Präsident Prof. Stefan Behringer.

Forschung ◀ Zum Stellenwert der NORDAKADEMIE in der norddeutschen Hochschullandschaft konstatierte die Ministerin, dass die Hochschule für eine beachtliche Forschungsleistung bekannt sei. „Nicht nur die Professorinnen und Professoren haben einen Freiraum, sich um Forschungsprojekte zu kümmern, sondern die NORDAKADEMIE hat auch einen wissenschaftlichen Mittelbau in der Form von zahlreichen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etabliert.“ Der Jahresbericht 2013, so Kristin Alheit, mache eindrucksvoll deutlich, in welchem Umfang die Mitglieder der Hochschule sich der Forschung widmen und dass sie in erfreulichem Umfang publizieren.

„Heute ist ein besonderer großer Tag“, sagte NORDAKADEMIE-Präsident Prof. Stefan Behringer und fügte hinzu, dass die heute eröffneten Gebäude mit innovativer Technik ausgestattet in der Lage seien, die vielfältigen Möglichkeiten von Lehre und Forschung auf dem neuesten Stand anzubieten.

red ◀◀

Professor Plate betonte in seiner Begrüßung, dass es das letzte größere Bauvorhaben auf dem Campus in Elmshorn sein werde, da das Grundstück jetzt komplett bebaut sei. Begonnen habe der Reigen der Neubauten 1997 mit dem Hauptgebäude (benannt nach Albert Einstein). Es folgten 2002 das A-Gebäude (Albert Schweitzer), 2005 das Audimax, 2007 das C-Gebäude (Isaac Newton) und 2010 das D-Gebäude (Erasmus). Die Besonderheit, so Plate, sei diesmal, dass gleich zwei Bauten eingeweiht würden – das neue B-Gebäude (benannt nach dem Informatiker Joseph Weizenbaum) sowie das E-Gebäude (Namensgeberin Physikerin Lise Meitner).

Effiziente Bauprojekte aus einer Hand

Umweltverantwortung ◀ Bartram Bau-System steht für schlüsselfertiges Entwickeln und Bauen. Vor allem in den Bereichen Industrie-, Gewerbe-, Büro- und Wohnungsbau hat sich das Unternehmen aus Hohenwestedt in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht. So zeichnet Bartram für den Bau der jetzt eröffneten Hochschulgebäude der NORDAKADEMIE in Elmshorn verantwortlich.

Der zufriedene Bauherr – unter diesem Motto arbeiten die 150 Mitarbeiter der Dipl.-Ing. Friedrich Bartram GmbH & Co. KG. „Wir agieren stets dienstleistungsorientiert“, so Klaus Bartram, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens. Sein Ziel ist es, die persönlichen Vorstellungen und die betrieblichen Notwendigkeiten der jeweiligen Bauherren im Rahmen ökonomischer Vorgaben in ein gestalterisches Konzept zu fügen.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Mitte Schleswig-Holsteins, in Hohenwestedt. „In dieser Region möchten wir uns weiter behaupten und unsere gute Marktposition in den Bereichen Industrie- und Gewerbebau festigen“, sagt Bartram. In einem eigenen mehrfach erweiterten Stahlbetonwerk produziert das Unternehmen mit moderner Fertigungstechnik Stahlbetonfundamente, Stabteile und Wandelemente. Eigene Montagekolonnen montieren alle Konstruktionsteile direkt auf der Baustelle.

Zu seinem Kompetenzteam zählt Bartram rund 50 Architekten, Ingenieure, Techniker und Bauzeichner. Diese planen innovationsoffen und unter besonderer Berücksichtigung der Energieeffizienz. „Unsere Umweltverantwortung belegen wir durch vielschichtige Projekte, in denen regenerative Energie-

träger zur Ausführung kommen“, sagt der Diplom-Ingenieur und Diplom-Kaufmann.

Unternehmensnachfolge ◀ Den Grundstein für das Unternehmen legte sein Vater Friedrich Bartram 1953, als er die Ziegelei in Hohenwestedt übernahm. Bereits zu Beginn der 1960er Jahre entwickelte er Stahlbetonfertigteilelemente, später wurden auch Stützen, Decken- und Fassadenelemente produziert. 1984 übernahm sein Sohn das Geschäft. „Wir sind kontinuierlich größer und leistungsstärker geworden“, so der Firmenchef, „weiteres Wachstum nehmen wir natürlich gerne in Kauf“. Dabei kann er in den kommenden Jahren auch auf die Unterstützung seiner beiden derzeit studierenden Söhne zählen – die dritte Generation im Hause Bartram steht bereits in den Startlöchern. ◀◀

Autor: Wilfried Rähse, freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Dipl.-Ing. Friedrich Bartram GmbH & Co. KG
<http://bartram-bausystem.de>

Foto: NORDAKADEMIE



Bauherr und NORDAKADEMIE-Vorstandsvorsitzender Prof. Georg Plate (rechts) und Bauunternehmer Klaus Bartram bei der feierlichen Übergabe der Neubauten.

IT-Systemhaus in der Region



IT-Systemhaus
www.dierck-firmengruppe.com
Preetzer Chaussee 55 24222 Schwentinental

DIERCK
Firmengruppe



Foto: Jürgen Haacks, CAU

Das Hochhaus der Kieler Universität

Schwitzen für die Landesuniversität

Hochhauslauf ◀ Hoch hinaus geht es am 22. April an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU): In zwei Kategorien sind Sportbegeisterte aufgerufen, die insgesamt 261 Stufen des Verwaltungshochhauses zu erklimmen und beim ersten Hochhauslauf der Landesuniversität dabei zu sein.

Unser Jubiläumsmotto lautet ‚Seit 350 Jahren ganz weit oben‘, erklärt Kanzler Frank Eissoldt. „Was liegt da also näher, als das Hochhaus als höchsten Punkt der Kieler Universität zu erklimmen?“ Mit der Förde Sparkasse konnte für den Hochhauslauf ein starker Partner gewonnen werden, der für jede zurückgelegte Treppenstufe das 350. Jubiläum der Kieler Universität mit einem festen Betrag unterstützt.

Wer für die Universität in die Höhe steigen will, kann in der Einzelwertung über alle 14 Stockwerke laufen oder mit einem Vierer-Team beim Staffellauf antreten und sich die Gesamtstrecke teilen. Belohnt werden die Läuferinnen und Läufer dann mit einem Panoramablick über Kiel sowie mit einer Teilnahmemedaille. Außerdem winken den drei

Zeitschnellsten in der Einzelwertung Männer und Frauen sowie in der Teamwertung tolle Preise.

Auch für Zuschauerinnen und Zuschauer wird der Hochhauslauf ein Erlebnis: Die Zieleinläufe der Teilnehmenden werden in das Foyer des Hochhauses übertragen. Zudem führt Bernd Lange vom Hochschulsport der Universität, der mit seinem

Team auch die sportliche Leitung innehat, als Moderator durch die Veranstaltung: „Dieser Hochhauslauf ist nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch eine spannende Herausforderung. Wir hoffen dafür auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie viele Fans!“ ◀

Autorin: Heike Stumpfenhorst
redaktion@ihk-sh.de



Herzlichen Glückwunsch CAU!

Anlässlich des 350. Jubiläumjahres weist die Wirtschaft an dieser Stelle ein Jahr lang auf die Aktivitäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hin. Hiermit will die Redaktion nicht nur auf das geschichtsträchtige Jubiläum eingehen, sondern die Bedeutung der Universität für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein unterstreichen.

„Teilnehmen“

Die Startgebühr für den Hochhauslauf beträgt 3,50 Euro in der Einzelwertung sowie 10 Euro für ein Vierer-Team beim Staffellauf. Alle Informationen zum Hochhauslauf powered bei Förde Sparkasse sowie zur Anmeldung unter: www.uni-kiel.de/hochhauslauf

„Unterstützen“

In den ersten zwei Monaten des Jahres feierte die Kieler Universität einen ereignisreichen Start ins Festjahr 2015. Ein Jubiläumssquizz mit mehr als 2.500 Teilnehmenden, eine ausgebuchte Universitätswoche mit Messe, Ball und Jahresempfang sowie erste Ausstellungen und Vorträge waren allerdings nur ein Vorgeschmack auf zahlreiche Projekte und Aktionen, die noch folgen sollen. Auch im schon laufenden Jubiläumsjahr können es Freundinnen und Freunde der Kieler Universität der Förde Sparkasse gleich tun und die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit einer Spende unterstützen.

Richten Sie Ihre Spende mit dem Stichwort „Universitätsjubiläum“ bitte direkt an die Universitätsstiftung:

IBAN: DE22 2105 0170 1400 0483 91
BIC: NOLADE21KIE,
Förde Sparkasse,
oder sprechen Sie die Projektleitung des Universitätsjubiläums direkt an:
Dr. Boris Pawlowski und
Anne Waller
cau350@uni-kiel.de

Media Solutions

Lettershop

Fulfillment

Nachhaltigkeit

Logistik

Print

Klimaneutral

Druckerei

Tel. 04 51 / 8 79 88-0

Fax 04 51 / 8 79 88 34

info@draeger-wullenwever.de

www.draeger-wullenwever.de



DRÄGER
WULLENWEVER
PRINT+MEDIA

SCHMIDT
RÖMHILD
DRUCKEREI



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

FSC® C019580



ClimatePartner^o
wir drucken klimaneutral

AKTENSCHRANK, mit 2 Schiebetüren, Front quarzit, Korpus weiß, Griff Alufarben, ca. 160x40 cm, 220 cm hoch
359431 **699.-**

FREIFORMSCHREIBTISCH, höhenverstellbar, Gestell weiß/Alufarben, Platte quarzit, ca. 200 cm breit
359433 **499.-**

ROLLCONTAINER, Front quarzit, Korpus weiß, Griff Alufarben, mit 3 Schubkästen und 1 Materialschub, ca. 43x57 cm, 53 cm hoch
359424 **249.-**

LIEFERPREISE OHNE MONTAGE

BESTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



OBJEKT.PLUS – DAS PROFESSIONELLE BÜROSYSTEM

Das Arbeitsumfeld wandelt sich – im Focus steht dabei die Organisation von Bürofunktionen im Arbeitsraum aber auch zunehmend Ergonomie und Design. objekt.plus folgt diesem Anspruch und setzt in allen Bereichen der Büroeinrichtung klare Akzente – im privat genutzten Büro ebenso wie in der professionellen Objekteinrichtung.

**WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
PROFESSIONELLE BÜROEINRICHTUNG!**
Rufen Sie uns an: 04551-50 624

**MÖBEL
KRAFT** 